





FLIEGENDE AKROBATEN

Dass ein Airport Hotel keine nüchterne Angelegenheit sein muss, zeigt das neue Radisson Blu am Flughafen Zürich. Es verwöhnt mit einer geradezu wohlhlichen Ambiance und speziellen Attraktionen seine Gäste. Die meisten sind wohl Fluggäste, die so ihre An- oder Abreise optimieren und auch geniessen können.

Da ist zunächst der elegante, kubische Bau mit seiner dunklen, quadratisch aufgerasterten Fassade. Eigentlich schade, dass ihn wohl nur die wenigsten Gäste von aussen zu Gesicht bekommen, denn das Hotel ist direkt an die Interne Flughafenerschliessung angeschlossen. Die meisten Gäste erreichen das Radisson Blu direkt vom Terminal 1 oder Flughafenbahnhof aus, um dann das Hotel direkt von innen zu erleben: Rezeption und Lobby sind in einem sechsstöckigen Atrium untergebracht, das mit einer Attraktion der besonderen Art aufwartet: einem sechzehn Meter hohen «Wine Tower». Er besteht aus transparenten Acrylflächen und ist ein eindrucksvolles Hochregaldepot für 4000 Flaschen Wein und Champagner sowie eine Showbühne der besonderen Art zugleich. 🍷

1_Der spektakuläre «Wine Tower» ist nach Realisierungen in Las Vegas und London in Zürich Airport der dritte seiner Art. Er ist bestückt mit 4000 Flaschen Wein und Champagner, die von Akrobatinnen im Sturzflug zu den ordnendern Gästen gebracht werden. 2_Blick von der Presidential Suite auf das Flugfeld. 3_Die dunkle Fassade des Baukubus ist quadratisch aufgerastert. 4_Der Rolltreppenzugang vom Flughafen führt direkt auf die imposante Haus-in-Hauskonstruktion, den «Wine Tower» zu.



ALSWARTS WOHNEN – Airport Zürich



Am besten nimmt der Gast den «Wine Tower» zu den Hauptessenszeiten während einer Mahlzeit ins Visier. Von einem der Restaurants oder einer der Bars rund ums Atrium kann man nämlich zuschauen, wie an Stahlsielen fliegende Artisten als «Wine Angels» die bestellten Flaschen aus den Regalen holen und im ästhetischen Sturzflug nach unten bringen, wo die edlen Getränke dann durch das Bodenpersonal, sprich die Kellner, serviert werden. Ein Spektakel, das bestens zum Thema «Fliegen» passt.

Auch einige Gästezimmer, Suiten und Konferenzräume des Hotels sind ausgezeichnete «Beobachtungsposten», für die Flugbewegungen draussen auf der Piste. Durch die perfekt schallisolierten Fenster kann man die «Blechvögel» völlig lautlos starten und landen sehen. Die Szenerie mutet fast surrealistisch an. Und schliesslich orientiert sich der Gast an dem, was greifbar ist, nämlich an den schön ausgestatteten Zimmern, die die Handschrift des Italienischen Stararchitekten Matteo Thun tragen. Dieser hat es verstanden, den Gästezimmern eine persönliche und gleichzeitig universale Note zu geben, ganz nach dem Motto: «Hier kann ich aufsetzen, wohnen und abheben».

1_Die Presidential Suite zeigt sich in einer Kombination aus Klassischer Moderne und Avantgarde. 2_Träumen vom Fliegen: Der Blick vom Bett aus animiert dazu. 3_Bad und Schlafraum sind subtil vereint. 4_Das Interieur ist von Matteo Thun gestaltet. 5_Im Restaurant «Fillini» geniesst man Italienisch inspirierte Küche in einem schönen Ambiente.